

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 07.09.1748-14.11.1749; 15.11.1749

September 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172327

Augustus 1799.

IV H 10

Pyralis.

[illegible]

4. 316, Jabori (mit) Pörsch's gefalteten in: nassen Kraut.
 In Luft.

Septembr. 1749.

d. 1. 1/2 hr. sagt der ganze Tag krank. so wagt in der Nacht
als auch der ganze Tag.

d. 24 empfangen einen Brief von H. v. Bamber Brückeltz
nebst H. Schauss von der Gemeine zu Philadelphia
geborenen Jungniß, seiner Professur fähig zu der Gemeine
zu York.

Dom. XV. post Trinit. Dornmiltz 3. Kinder gekauft d. gegen
Sicht: Dornmiltz 1. Kind gekauft, Kinderfestung und Kin-
der Lese gefaltet. Grief nach dem Gottesdienst anfangen die
Grief nach den vier kleinen Kindern gefaltet, und über Bild
dieser Tod gemacht und mit dem Schulmeister und den Kindern
die Befehle gegeben. Es waren keine gegen 8. Uhr wieder
nach Hause gekommen, so wurde auf eine Platte zu einer
anderen fahenden englischen Dorn abgesetzt, ist 3. Jahre
gekauft Kinder zu Hause, davon das eine und zwei
das größte gegen Tod fand, die andere 2. aber nach gegen
den Befehl, an Mutter und anfangen be-
steht.

d. 4. 17. Mittw. Krauch bes. Brief: Nachmittags wollen wir
Rath halten, da wir uns aber nur eines im Grunde, mit dem
Ein. einem Helgen ganz das notwendigste Ding + abh.
Nach Abend um 9. Uhr wird gleich an das nächste G.
der Stadt zu einem Braut zu begeben, auf dem Kübel
sind wir so. mit in einem, die können heute noch kommen.
d. 5. 17. Mittw. Krauch bes. Brief: Nachmittags zu be-
trachten und auch gegenwärtig in der Stadt zu sein, da wir
auch sehr sehr sehr sehr. G. sehr sehr an die Gemein-
schaft von uns überstellt. Es aber besetzt Philadelphia
gibt. Testimonium von G. Krauch. Nachmittags.

L. O. 4. Besand' mich noch ab, so: das dieß Kommissaryt bin
von Rath sitzen.

d. 7 by Hills in garden. Pappus said his Gubernator's Room.

d. 8. d. 9. ten in auf einer massiven Pfeilerwand und vollen
Röhrenleitung der Dämme zu gebraucht, so dass man davon
in Morgens den Vorzug erhält, dass es sich nicht entzündet,
so dass keine Brandgefahr zu befürchten ist.

Septembr. 1779.

IV 616

blieben und ihren allen Namen wieder einmaß ablesen zu lassen,
 damit man in Längere in dieser Hinsicht besser wissen
 möge, wie zu Gemme eigentl. geartet, als demselben die
 übrige auf aufgenommene werden, die sich erhalten in Gabe
 nicht und Ordnung bringen lassen. Einmal behaltens sind
 da die Gemme. Allezeit gegeben alle in der ersten
 je. Es ist von dem Alten getrennt. Ein Name als
 für die diese Gemme und wiederum selbst gegeben. Wenn
 habe nicht von dem Namen genommen, die Gemme zu
 zeigen für von 8. Tagen alle wieder von der
 ein gegeben für; o wir hätten die besten
 unsere Gemme sind allezeit. Litteratur nicht
 dem die Litteratur für die sehr viele
 damit von geben, in der Gemme zu
 und für die, zu geben und in der
 den, zeigen für die sehr viele
 geben für von mir auf allen
 bekannt werden. Aufmerksam
 der Litteratur und Litteratur
 der Litteratur zu, Litteratur
 von, mehr als ganz
 mehr als ganz, Litteratur
 mehr als ganz, Litteratur

[illegible]

derer, welche in der That nicht, sondern nur scheinbar
alt sind, müßte in der That nicht, sondern nur scheinbar
alt sein, da die Mütter in der That nicht, sondern nur
scheinbar alt sind.

[illegible]

Septemb. 1749.

schon abgemacht, sollte man ihn zum Oberbürgermeister der Stadt und ganz
County, einen andern Lutheraer und Gemeindeglied, Namens Jacob Schlauch
zum Unterbürgermeister der Stadt, und einen andern Gemeindeglied zum
High Constable, 3 insbes. Rathsbed. zu Chancery, und auf einen
andern Gemeindeglied, auf den meisten Rathsbed. verweist, so daß
zur Stadt Obrigkeit nur 1. Landmann als Mr. S. Tinsley, ein
reformirter, dessen Sohn im Grunde noch lutherisch und noch auf
den Pfad zu gehen ist, mit einem selbständigen Zehenderer von der
St. must geborenen Mann. Obgleich ist noch in Aufsehung der
Einkünfte und insbes. seit der Lutheraer auf die ^{in ganzen County} gestiegen.
Das Regiment haben in Lancaster und über die ganz. Provinz
die altem Quaker mit auf einigen leichtsinnigen und sehr
schimpflich gestellten Huzaren bis zu verläßt, welche alles gesen
haben wie es will, nicht bestrafen können auf größtes Un-
ordnung nicht schenken und den Luthern von ihm Günst zu
erhalten, auf der Meile auch, dabei allen andern Luthern
aber den armen Lutheraern nicht, günstig sein. Wie
schlimm es von ihm und nach lange fern auf bei manchen
sehr in insbes. Stadt aufgehen hat, selbst sich mit
seiner Sohn bestrafen. Kurz, ein andern hat noch so viele
wollen und es muß die Huzaren nicht aus dem Lande: i.
Lieber war es ihm, denn es mußte, daß nicht bestrafen
würde. Die meisten aber noch sind nicht sehr groß,
von den wenigen Oberbürgermeister ein neuer Quaker
mit seiner Kollegen von gleicher Art, der 4 Tage vorher in
4. verpackten Kisten seinen in einem Kasten angepackt
die Luth. als ein gelobtes und mit den besten Worten von
ihm. Rathsbed. unter der Aufsicht vieler Rathbed. d. Herrn
Sauler gebeten, den größten Theil der reformirten, alle Zin-
dendorffer bis auf 2. alle Anabaptisten wenig, einige
genauere sind so gar auf 4 bis 6. Lutheraer, die sich für
alle Kunst und gut. Ordnung fürchten, Huzaren haben, welche
belehrt die sehr Luth. von der sehr Luth. auf manchen andern
presbyterianer und catholisch, Galänder, einige seiner d. nach
allegn. anrichtliche Quaker aus der Chancery und alle reform.
Lutheraer bis auf ungefährt 6. Luth. Gemeindeglied
fallen auf einen ungehörigen Rath, gelassen, Huzaren
betten und gehalten. Man müßte wissen, und in reform.
günstigen gehalten und alle sonst gewünschte Anordnungen
gemacht, da sonst über niemand mehr klagen der Meinung.
Luth. als Meist, der Luth. Luth. und gegen das andere
über die Lutheraer sind gestanden worden. Was man selbst
von Luth. gemacht, ist Luth. zu waschen, man selber
vergeß, daß ganz, darüber. Von diesen Obrigkeit der man
nicht gut, die meisten Stadt und Gemeindeglied von ihnen, von
ja kein und selbst nicht: was man für oben ist, das nicht

Sept. m^o. 1749.

1749.
 recht ein waltend, und also Gräuel auf menschen weis. Doch seht.
 Weil man ab dem die Abzählung bei uns vortragen und selb-
 stend. Allen sind Leute haben mich also den von der 1ste Jahr von
 hier steht als eine Abzählung. Person getraut, gefallt, bekommen
 die Leute fühlte mit einander, so beschrey sie gleich mit dem
 Hosen, bis sie auf was gleich zu mir und rather geschrien
 selbst haben. darunter falls oft euligen außer, wenn man
 mein Vater und Getraute Getraute mich selber nach Nachdruck
 Geduld, Liebe, Taufkinder gegeben. Jedoch zu Licht ründ mir
 es zu sprechen und zu viel, das ich mich zu 4-5. mal
 genötigt habe, nach dem Stande von der Lande. Wenn
 solche anzukündigen: welches Gestalt der Herr mich Getra
 mich dann meines Vaters und Herz-Bruder zum Leben, so
 ligen von. Was solche das vollen für ein gesandt sei. nicht
 aber zum Rükke und die Abzählung, der Herr habe mir
 das Wort und die Gesinnung der evangelii mich der Herr
 anerkennend, das also alle sind ich, immer so
 als möglich zu, an sprechen und mich mir in jeder Zeit
 den zu gebrauchen, die ich auch in. Briefe wegen auf
 mir setzen möchte. Was aber zu jemand in den
 Jahren zu sein, eine Sache gewünscht und gestiftet ha-
 ben und gleichbedeutend niemandem am Ende der, so ge-
 bräuchlich, so stellen sie sich beschaffen auf, suchen und sich
 weiter Layden. Auch zu nütze mich also mich zu und
 möchte auf mich ein mal abend. erfahren. Ich selber ja
 also für mich zu sein als ich nicht abend
 bräuchlich.

Dom. XVII. post Trinit. Heute wieder herzlich sind die großen
Mittelzeit wegen dem Gellot dringt nicht fallen soll, sondern
den Titel meines müßte es von einer Meinungs ⁶ bloß.
d. 18. d. ging dem mirn Gevatter, der Dr. Absicht von mir zu
nehmen d. nach mit mir zu sehen, weil er mit dem High
Constable ging bei dem Gouverneur in Philadelphia den
für den seine ablegen wird sich zu seinem Recht quali-
ficierung lassen muß in mittelbare von ihm gelassen. Ich
gab ihm die nöthigsten Anweisungen mit. Dieser sah
vielmehr läßt sich sehr schiz. Mann gefiele mir zu liegen
is mehr, in dem es der Sache in seinem Leben kein
gehet und immer geschehendes d. nachläßt sich. Gott
den Kauf dieser Mann aber mit ansehen, wenn es sich
von der Sache durchsicht und für einen sehr großen Verlust,
denn es sonst sehr und nicht gering für mich
wäre und steht auf aber als Folge, es sehr groß ist.
d. 19. d. - 23. d. Eine zu beweisung? Meinem großen Mutter,
die wegen seiner Kommy: Mein Arbeit war der Christen
an diesen meinen Diario in. Braut der Lust, so ist Fräulein

Septemb. 1749.

und Liebes Besprechung zu laß.

Dom. XVIII. post Trinit. Mysterium meum nach dem heiligen Sacrament der Eucharistie
wegen der öffentlichen Gottesdienst wieder zum Bischofmeister
verleihen lassen.

d. 25. Sept. an h. Erzbischof Bruckholtz.

d. 26. Sept. 5. Minderen im Land abgesetzt, um sehr geschickte
Kinder zu kaufen. Sie nach der Sendung vorzusuchen, sollte man
da angestrichenen Kindern, mit dem meinsten bei dem Er-
schein der Kinder gestehen, seine Selbst, Mitternachts über
die Kinder derse und seine über mein perquere Drogen
geschickte geistliche Halbside mit Liebesbesprechung fürchte von und
liege sie aus der Reihe heraus. Sie ging ihm auf
meinsten und bestimmet sich, von seinem Gemüthe offen
Gemeinschaft zu stellen. Alsdem kam ganz mahl und dann
wieder nach Hause.

d. 25. Sept. die Güternutzung? Minderen, ob nicht in großer
Besprechung wieder an.

Feste Michaelis sollte unser Bischofmeister den Gottesdienst
auf der Besprechung unter dieser unserer Bräute.

d. 30. Sept. im Land und rasch. Briefe aus Europa
4. für Joseph von h. Dr. Fränkens Gemüthe. an h. Erzbischof
Müllerberg und auf Cremonas Betreffend. 4. unter
meiner Cremonas Besprechung an das Consistorium zu
Darmstadt, an h. Justizarien Jingen setzen, an h. Dr. Fr.
Franken, 3. und h. Ober Justizarien Besprechung an h. Dr.
Franken, diese Besprechung. 4. 1/2. Joseph Wallbaums
Briefe an mich.

Octobr. 1749.

Dom. XIX. post Trinit. Festliche wieder fallen in nach dem
Lage Besprechung. Besprechung copuliert im Jahr d. Briefe
von Land auf meine Bräute: der Bischofmeister Jingen
sollte unter dieser Minderen Besprechung und Kinder lesen in
den Briefe. Daraus sehen wir mit im Land unserer
Bräute Besprechung.

d. 3. Oct. Güternutzung? Minderen gesellen und Bräute Besprechung.

d. 4. Oct. gleichfalls Bräute Besprechung, dass dieser Briefe eine große
Besprechung ist, dass man nicht meinst in der Stadt seinen
Lohnen kann.

d. 5. Oct. Güternutzung? Minderen gesellen und im Land gesellen
Kinder in ihrem Land in Briefen unter Briefen und
5. Jingen gesellen, so ist dabei ganz endlich und endlich
den Bräuten nach aufzusuchen, so ist es für mich von sehr
Jingen gesellen sollte, wenn man es nicht meinst
für gesellen werden. Man mit nach der Stadt seinen Briefe sollte in